

welche durch Lictoren vor ihn geführt worden sind, ein Senator, hinter Brutus stehend, scheint das Todesurtheil zu verlesen. Ein Krieger und andere Figuren bilden die Zuschauer, rechts vorn stehen zwei Knaben, ein Lictor zieht das Beil aus der Scheide. Unten links am Boden Agricola's Name.

Es giebt eine Copie, oder Wiederholung vom Meister selbst, von der Gegenseite und ohne seinen Namen. Ich fand das Blatt als Originalradirung von Füger angezeigt, konnte mich aber von der Wahrheit dieser Angabe nicht überzeugen. H. 114 Mm., Br. 152 Mm.

33. Die Erfindung des Saitenspiels.

Höhe 308 Mm., Breite 235 Mm.

Nach *Füger*. Waldpartie mit dicken Bäumen. Ein junges, nach griechischer Sitte leichtbekleidetes Mädchen schreitet vorn nach der rechten Seite, sie erhebt die rechte Hand und lauscht den Tönen einer Leier oder Harfe, die ein links zwischen den Bäumen hervorkommender junger Mann rührt. Links unter der Darstellung: *gezeichnet von Füger.*, rechts: *gestochen von Agricola.*, im Unterrande: DIE ERFINDUNG DES SAITENSPIELS., darunter: *Wien, im Verlage des Kunst und Industrie Comptoirs 1803.*

I. Vor aller Schrift.

II. Mit der Schrift.

34—39. Das Grabmal der Erzherzogin Marie Christine in der Augustinerkirche zu Wien, nach A. Canova.

Höhe 368 Mm., Breite 253 Mm. der Platten.

MONUMENTUM — MARIAE CHRISTINAE ARCHIDUCIS AUSTRIAE — — — OPERA ANTONII CANOVAE D DCCCV. CARMEN POSTHUMUM J. MELCH. NOB. A BIRKEN STOCK — — — VINDOBONAE EX TYPOGRAPHIA DEGENIANA. M. DCCC XIII. gr. fol.

Titel, 38 bezifferte Seiten mit lateinischen und deutschen Versen und 6 Kupfer.

34) Ansicht des pyramidalen Monuments. Eine weibliche Gestalt mit der Urne schreitet zwischen zwei kleinen Mädchen zur Thüröffnung hinein, eine junge Frau mit einem Greis am Arme und Knabe folgen nach. Unten links: *Canova fec.*, rechts: *C. Agricola del et sc.* 812. Aquatinta. H. 10" 9", Br. 8".

35) Das Medaillon der Erzherzogin von einer schwebenden, weiblichen Figur gehalten, ein kleiner Engel hält einen Palmzweig. Unten die Inschrift: *VXORI OPTIMAE ALBERTVS.*
I. Vor dieser Inschrift.

36) Eine weibliche Figur, mit einer Todtenurne in den Händen, schreitet zwischen jungen Mädchen, die eine Fackel und Guirlande tragen, auf einem Teppich in das Innre des Grabmals. Unten rechts Agricola's Zeichen *C. A. sc.*

37) Dieselbe Darstellung von innen gesehen, jedoch nur theilweise, indem nur die eine der Begleiterinnen durch die Thoröffnung schreitet, während die Hauptfigur mit der Urne vor dem Thore nur in Umrissen angedeutet ist.

38) Der Todesgenius mit dem Wappen, gegen einen liegenden Löwen gelehnt. Unten rechts Agricola's Zeichen.

39) Eine weibliche Figur, von einem Greis, den sie am Arm führt, und Kinde gefolgt, schreitet die Stufen des Grabmals hinan. Unten rechts das Zeichen.

40. Visitenkarte des Künstlers.

Ein Felsstück an einem Waldessaum, von einer umkränzten Vase überragt. Bezeichnet: *Agricola avec sa femme.* qu. 8. Sehr selten.

41. Die Mondschein-Landschaft.

Höhe 106 Mm., Breite 87 Mm.

Nach *A. van der Neer.* Holländische Landschaft. Ein Kanal zieht sich in grader Richtung in den Hintergrund hinein, wo hinter seinem Spiegel der Mond, halb sichtbar, aufsteigt. Im Mittelgrund verbindet ein hölzerner Steg beide Ufer, welche